Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 9

Illustration: Die Einnahmen aus den Treibstoffzöllen gehören dem Strassenbau, denn...

Autor: Furrer, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

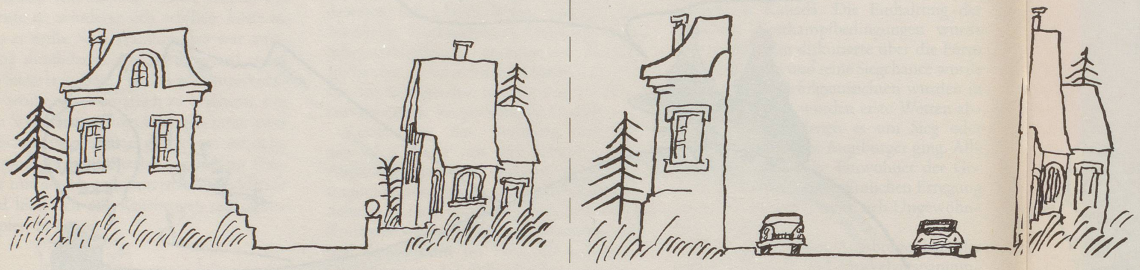
Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

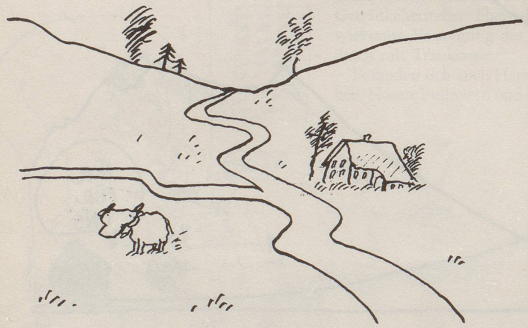
Die Einnahmen aus den Treibstoffzöllen gehören dem Strassenbau, denn ...

Jürg Furrer

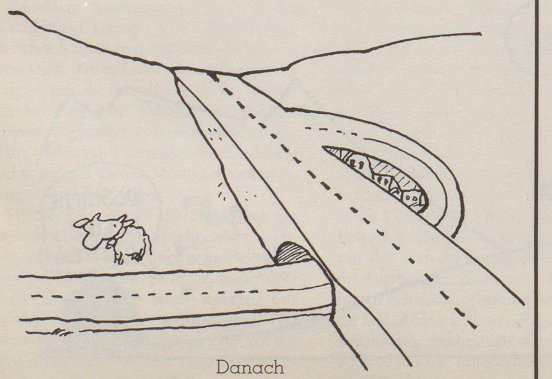
... noch immer gibt es Quartierstrassen auf denen sich zwei Lastwagen nicht kreuzen können. Und die zudem noch ohne Trottoir sind.



... noch immer gibt es landwirtschaftliche Betriebe die strassenbaulich schlecht erschlossen sind.

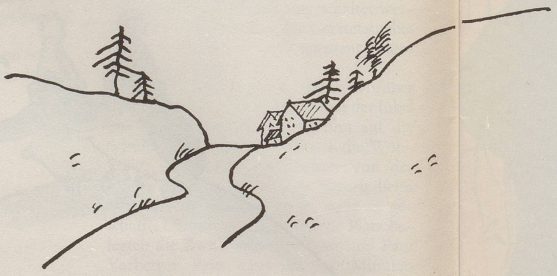


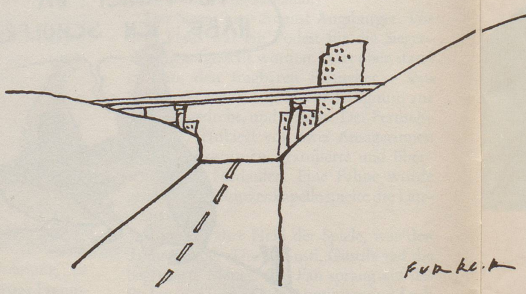
Vor der Erschliessung



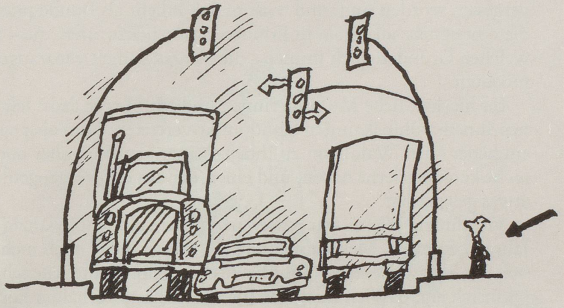
Danach

... nicht jede Landschaft ist a priori schön.

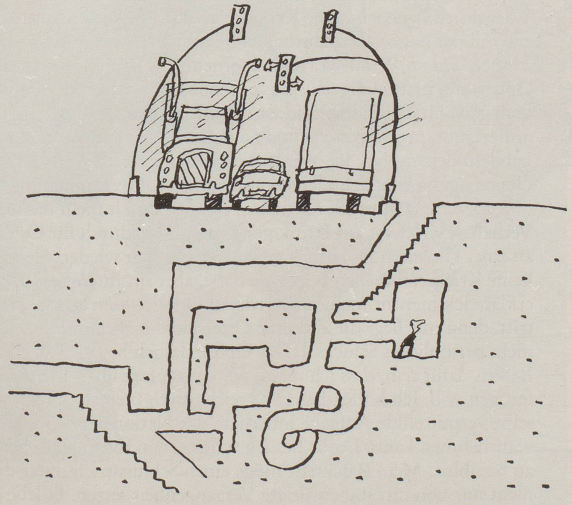




Besser erschlossene Ortsteile → höhere Bodenpreise → modernere Wohnbauten → weniger rückständige Landschaftsbilder



Zudem stören Menschen (Pfeil) im Verkehr sowieso.



Die zaghaften Versuche mit Unterführungen könnten endlich konsequent weitergeführt werden

Spot

Entschwungen

Weltwoche-Redaktor Marcel H. Keiser über die Entscheidungsschwächen des Bundesrates: «Ich halte die Landesregierung in ihrer derzeitigen Formation für einen ziemlich saftlosen Klub. Die Gruppendynamik ist restlos dahin.» *-te*

Abschalten

Der parteilose Hans-Ulrich Bigler, Bern, möchte Sitzungspausen einschalten. – Lassen sich diese nicht gleich auf eine ganze Session ausdehnen? *-te*

Fernversehen

Nach einer Fernsehkritik der *NZZ* gehört es zu den «Eigengesetzlichkeiten der Vermittlung politischer Inhalte via Bildschirm, dass Zusammenhänge eher eine Verzerrung denn eine Differenzierung erfahren.» *oh*

Atomarisches

Zur Bestechungsaffäre um die deutsche Atom-Firma Transnuklear, in deren Zusammenhang Belege dafür vorliegen, dass Mitarbeiter eines Schweizer Kernkraftwerks auf Kosten der betreffenden Firma Häuser üblen Rufes frequentiert haben, gelang dem *Blick* der schöne Scherz: «Da sieht man, wo die plutonische Liebe hinführt.» G.

Basels Kochtöpfe

Es gibt nur eine Kategorie Basler, die ganz genau vorzugeben weiss, was «echte» Basler Küche ist: die Fasnächtler! Das heisst, sie wissen genau, was eine Mehlsuppe oder eine «Zibelewaie» – nämlich die, die sie gerade bestellt haben – *nicht* ist. Darüber disputieren sie mit Hingabe und einem guten Appetit. Man isst ja an der Fasnacht nicht andauernd Mehlsuppe und «Käs- und Zibelewaie», weil man sie lieben oder hassen kann, sondern der *kulinarischen Folklore* wegen ...

Neue Zürcher Zeitung